

PSYCHOTHERAPEUTISCHE WEITERBILDUNG

VON DER THEORIE IN DIE PRAXIS



Ausgangslage

- Personalanforderungen für die „100 Betten“ Klinik steigen
- Approbierte Psychotherapeut*innen erforderliche Berufsgruppe
- Auslaufen der Ausbildung für Psychotherapeut*innen im Frühjahr 2032

- ABER...
- Lassen Sie uns EINMAL an eine „Kathedrale“ denken

„Mit der Einführung eines Hochschulstudiums der Psychotherapie (...) und einer Weiterbildung, (...), erfolgt eine richtungsweisende Integration der Versorgung psychisch kranker Menschen in das deutsche Gesundheitswesen“

Dr. Dietrich Munz, Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK)

Der Bauplan

- Verpflichtender stationärer Anteil in WBO
Fachpsychotherapeut*innen
 - Festlegung auf Gebiet und ggf.
Therapieverfahren
- Weiterbildungsstätten benötigen ein
Weiterbildungsprogramm (Curriculum) oder eine
Kooperation mit einem Institut
- Weiterbildungsbefugte Person (Psychologische
Psychotherapeut*in) mit min. Leitungsposition
- Finanzierung?
- Weiterbildungszeit = Arbeitszeit?

Die Weiterbildungsordnung (WBO)

„Vom grünen Tisch zum klinischen Alltag“

- 60 Monate Vollzeit
 - min. 24 Monate stationär (max. 36 Monate)
- 500 Unterrichtseinheiten (UE) Theorie
 - min. 350 UE vertieftes Psychotherapieverfahren (UE = 45 Min)
 - min. 48 UE Gruppenpsychotherapie
 - „Weiterbildungsbegleitend“

Die Weiterbildungsordnung (WBO)

„Vom grünen Tisch zum klinischen Alltag“

- Vielseitige Anforderungen an die Handlungskompetenzen, davon stationär:
 - 40 dokumentierte Erstuntersuchungen
 - 40 Behandlungsfälle unter Supervision
 - 5 Fälle mit Einbezug Angehörige
 - 10 Krisen- Notfallinterventionen
- 3 dokumentierte Behandlungsfälle im vertieften Verfahren
- 100 Std. Selbsterfahrung
- Teilzeit mgl. min 50% der regulären Vollzeit

Den Grundstein legen

- Approbierte Psychotherapeut*innen in Weiterbildung
 - Mit Berufszulassung: (Eigen-)verantwortlich tätig in der Patient*innenversorgung
 - Durchführung Einzel- Gruppentherapien
 - Wöchentliche Supervision optional in Delegation des Weiterbildungsbefugten
- Jährliche Dokumentation des Weiterbildungsfortschrittes im Logbuch inkl. Entwicklungsgespräche
 - Weitere Anforderungen an die Weiterbildung eigenverantwortlich abarbeiten lassen
- Begleitende theoretische Weiterbildung in Kooperation oder eigenem Curriculum

PSYCHOTHERAPEUTISCHE WEITERBILDUNG

VON DER THEORIE IN DIE PRAXIS

Die Statik

„Bsp. Curriculum theoretische Weiterbildung“

Anlage zur Umsetzung der theoretischen Weiterbildung zum

Antrag auf Zulassung als stationäre und ambulante Weiterbildungsstätte im Gebiet „Psychotherapie für Erwachsene“ mit Zulassung eines/einer Weiterbildungsbefugten der salus klinik Lindow

Lehrplan I (laufendes Weiterbildungsjahr 2023)

Titel der Veranstaltung	Kompetenz nach WBO PT Vertiefte Fachkenntnisse (Gebiet Psychotherapie Erwachsene)	Dozent/Dozentin (Stand Januar 2023)	Std. Theorie		
			All	vPtV	GpT
Rauchen und Raucherentwöhnung	Gesundheitsförderung, Prävention und Früherkennung	Reto Cina		8	4
Rückfallprävention	Krisenintervention Rückfall- und Suizidprophylaxe, Erhaltungstherapie sowie Erwerb von Kenntnissen über Nebenwirkungen und unerwünschte Effekte der Psychotherapie	Robert Schöneck		12	4
Medizin für Psychologen	Erwerb von Kenntnissen über somatische Ursachen im Zusammenhang mit psychischen Symptomen	Reto Cina, Ralf Lassowski	8	8	
Zwänge	Spezifische Aspekte der Entstehungsbedingungen, Differenzialdiagnostik	Hansjörg <u>Grenda</u>		8	

Die Abgaben

„Wer bezahlt das alles?“

- Kostenschätzung liegt bei ca. 20.000 Euro pro Monat für 100 Betten Haus
 - Gehalt Weiterbildungsbefugte Person
 - Höhere Personalkosten für Approbierte Psychotherapeut*innen in Weiterbildung (E13-E14 TVöD)
 - Kosten für Seminare (bzw. Kosten für Kooperation)
 - Kosten für Selbsterfahrung
 - Kosten für Prüfung

Die Abgaben

„Wer bezahlt das alles?“

- Pflegesatzsteigerung erforderlich um
 - Freistellung PtW für Weiterbildung, Selbsterfahrung und Supervision (ca. 20% der AZ)
 - Zusätzlicher MA (Vollzeit) zur Kompensation der Freistellung bei 5 PtW

Die Abgaben

„Wer bezahlt das alles?“

- Pflegesatzsteigerung erforderlich um
 - Freistellung PtW für Weiterbildung, Selbsterfahrung und Supervision (ca. 20% der AZ)
 - Zusätzlicher MA (Vollzeit) zur Kompensation der Freistellung bei 5 PtW

- Deshalb aktuell pragmatische Lösung:
 - Weiterbildung, Selbsterfahrung und Supervision in der Freizeit
 - Stufenweise Lohnanpassung

- Hohe Akzeptanz bei Psychotherapeut*innen in WB

- Weiterbildungskonzept im Kontext der ESK abbilden

Die Kathedrale sehen, nicht nur den Stein

- Anforderungen an die Personalstandsmeldung erfüllt (Träger)
- Sicherung von Fachkräften
- „Rehafreundliche“ Psychotherapeut*innen (später ggf. ambulant tätig) begünstigen Zuweisung von Patient*innen (Träger und Leistungserbringer)

Die Kathedrale sehen, nicht nur den Stein

- Anforderungen an die Personalstandsmeldung erfüllt (Träger)
- Sicherung von Fachkräften
- „Rehafreundliche“ Psychotherapeut*innen (später ggf. ambulant tätig) begünstigen Zuweisung von Patient*innen (Träger und Leistungserbringer)

- Kliniken erhalten theoretisch und praktisch gut ausgebildete MA für anspruchsvolle Patient*innen in der medizinische Rehabilitation
- Einfluss der Entwöhnung und Psychosomatik steigen erheblich in psychotherapeutische Arbeit, Studium und Weiterbildung

„Aufgaben“ bis zur Kathedrale (Dome)

- Approbationsordnung der jeweiligen Psychotherapeut*innenkammer studieren
- Entscheidung bzgl. theoretischer Weiterbildung treffen (eigenständig oder in Kooperation)
- Antrag für stationäre Weiterbildungsstätte stellen
- Weiterbildungsbefugten „strategisch“ klug bestimmen
- Steigende Kosten berechnen und in Verhandlungen einbringen
- Kooperation mit Universitäten im Direktstudium
- Auf Verbandsebene: um Anerkennung der vollen 2 Jahre stationäre Tätigkeit in der Fachabteilung Entwöhnung kämpfen